

Entwässerungsbetrieb

Lutherstadt Wittenberg



Vorbericht

Wirtschaftsplan 2015

mit Erläuterungsteil und zahlenmäßiger Darstellung

Stand 18.09.2014

Wirtschaftsplan 2015

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

1.1. Inhalt

Der Entwässerungsbetrieb hat einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan und dem Stellenplan entsprechend der vorgegebenen Formblätter gemäß EigVO LSA vom 25. Mai 2012 aufgestellt.

Der Erfolgsplan weist die Planansätze 2015, den Plan 2014 und im Erläuterungsteil das Ist des Jahres 2013 aus. Die Entwicklung des Erfolgsplanes bis zum Jahr 2018 wird als Grundlage in der Finanzplanung berücksichtigt.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus der geplanten Investitionstätigkeit ergeben. Der Investitionsplan ist ein detaillierter Einzelnachweis der geplanten Maßnahmen.

Der Finanzplan zeigt auf, wie sich die Vermögenswerte über den Zeitraum von 5 Jahren entwickeln, welche Finanzierungsmittel in Anspruch genommen werden und welche Mittel zur Verfügung stehen.

Zur Realisierung der geplanten Investitionen ist es notwendig, von 2015 bis zum Jahr 2018 langfristige Kredite in Höhe von 9.598 T€ aufzunehmen. Die planmäßige Tilgung beträgt in diesem Zeitraum 16.333 T€.

Die im Wirtschaftsplan 2015 ausgewiesene Kreditaufnahme beträgt 2.644,5 T€. Die Höhe und der Zeitpunkt der Aufnahme des Kredites erfolgen nach wirtschaftlichem Erfordernis unter Berücksichtigung eventueller Liquiditätsreserven zur Finanzierung geplanter Investitionen aus Vorjahren.

Entsprechend den Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde zum 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 erfolgt mit dem Wirtschaftsplan 2015 die Umwandlung der noch nicht für Investitionen verwendeten Kreditmittel aus Vorjahren in einen sogenannten Keilkredit. Diese Keilkredite sind lt. Rundverfügung 4/12 des Landesverwaltungsamtes rechtlich ähnlich der Umschuldung zu bewerten und erzielen die Ausdehnung der Fremdkapitalfinanzierung auf den gesamten Abschreibungszeitraum. Demnach entfallen auf die im Wirtschaftsplan 2015 mit 2.644.500 EUR ausgewiesene Kreditaufnahme 412.500 EUR auf vorgesehene Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und 2.232.000 EUR auf Keilkredite zur nachlaufenden Investitionsfinanzierung.

Die Ausgaben für das Jahr 2015 sind im Einzelnen im Finanzierungsbedarf ausgewiesen. Auf Empfehlung der Kommunalaufsicht wird – wie im vergangenen Jahr – im Vermögensplan 2015 die Entnahme aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten für SKW ausgewiesen. Entsprechend des Vergleichsvertrages nach §1 Abs.1 VwVfG-LSA iVm.§55 VwVfG vom 27.08.2009 zwischen der Lutherstadt Wittenberg, kommunaler Eigenbetrieb Entwässerungsbetrieb und der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH wurde dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und wird bis 2017 jährlich in Höhe von 930 T€ aufgelöst.

1.2. Investitionsplan - Investitionsvorhaben

Der Investitionsplan enthält die Aufstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen nach Jahresscheiben getrennt und ist hierbei gegliedert nach:

- Stadtteilen für den Bereich abwassertechnische Erschließung
- Investitionsmaßnahmen für den Bereich Kläranlagen und Sonstiges (Betriebs- und Geschäftsausstattung)

Im Wirtschaftsjahr 2015 wird mit dem Ersatzneubau des Mischwasserkanales Rothemarkstraße und dem damit verbundenen Neuanschluss von 9 Grundstücken die abwassertechnische Erschließung des Stadtteiles Rothemark fortgeführt. Als unmittelbar damit in Verbindung stehende Baumaßnahme kann der Ersatzneubau des Schmutzwasserkanals im Kapellenweg in statisch erforderlicher Tiefenlage erfolgen.

Durch den Ersatzneubau des Mischwasserkanales in der Dobschützstraße im Jahr 2014 wurden die Voraussetzungen geschaffen das Wohnviertel Rothemark als letztes großes Bauvorhaben gemäß bestehendem Abwasserbeseitigungskonzept schmutzwassertechnisch zu erschließen. Hier werden durch die Errichtung von 610 m Freigefällekanal DN 200 insgesamt 17 Grundstücke neu erschlossen.

Abschließende Maßnahme der bis zum Jahr 2016 in der Lutherstadt Wittenberg zu realisierenden Abwasserbeseitigungskonzeption ist der Neubau eines Schmutzwasserkanals in der Kleine Rothemarkstraße. Damit sind alle gemäß Abwasserbeseitigungskonzept vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen realisiert.

Der zukünftige Schwerpunkt von Investitionsmaßnahmen wird in der Sanierung des vorhandenen Kanalbestandes liegen. 2015 wird hiermit im Wohngebiet Wittenberg West begonnen. Geplant für das Jahr 2015 sind umfangreiche Kanalsanierungen in einer Gesamtlänge von 900 m in der Hermann-Dunker-Straße, der Philipp-Müller-Straße und der Rheinstraße.

In Fortführung des Neubaus Regenwasserkanal Kienbergstraße im Ortsteil Pratau sind im Investitionsplan 2015 Mittel für den dritten Bauabschnitt vorgesehen.

Gemäß bestehender Erschließungsvereinbarung mit der KVI Real Estate GmbH zum Baugebiet N4 „Teucheler Kaserne“ erfolgt die Refinanzierung des Schmutzwasserkanals nach Bebauung und Schmutzwasseranschluss von über 80 Prozent der Grundstücke.

Zur Vorbereitung von Investitionen der Folgejahre sind für Planungsleistungen im Stadtteil Lindenfeld (Genehmigungsplanung Regenwasserentsorgung Sternenstädtchen), in der Stadtrandsiedlung (Genehmigungsplanung Regenwasserentsorgung) und die Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes für den Ortsteil Piesteritz vorgesehen. Darüber hinaus ist eine langfristige Sanierungskonzeption der vorhandenen Kanalnetze für das gesamte Stadtgebiet der Lutherstadt Wittenberg zu erarbeiten.

Im Bereich Kläranlagen gibt es weitere Investitionsmaßnahmen.

Die Ausschreibung der Ingenieurleistungen für die Planungen zur Optimierung der Zu- und Abluft, Biogasgewinnung und Nutzung im BHKW sowie die zugehörige Einbindung der

Heizung und auch der Ersatz der vorhandenen Siemens und Sattcon SPS'en¹ kann erst im letzten Quartal 2014 begonnen werden.

Die erforderlichen Genehmigungen für den Einsatz von Co-Substraten liegen leider erst seit September 2014 vor. Verträge mit den in Frage kommenden Firmen können nun mit dem Ziel vorbereitet werden, dass diese Substrate ab 2015 zur Steigerung der Gasproduktion eingesetzt werden. Die Ergebnisse sollen bei der Überplanung mit einfließen. Die zum Teil für 2014 bereits vorgesehenen Investitionen werden sich somit in das Jahr 2016 verschieben.

Der Ersatz der abgekündigten SPS'en in den verschiedenen Anlagenteilen wird weitergeführt. Ab 2015 sind pro Jahr mehrere Anlagenbereiche unterschiedlicher Größe vorgesehen.

Die von der Telekom geplanten Änderungen im Telefonnetz machen umfangreiche Änderungen an einem großen Teil der Abwasseranlagen erforderlich. Die Datenübertragung muss auf IP – fähige Systeme umgestellt werden. In den meisten Fällen ist davon auch der Austausch der Steuerung mit betroffen.

Für die Änderung der Abdichtung am Pumpwerk Kleinwittenberg wurden in 2014 umfangreiche Varianten untersucht. Da eine Realisierung witterungsabhängig ist, wurde die Realisierung vorsorglich in das Jahr 2015 verschoben.

1.3. Stellenplan

Der Stellenplan enthält die geplanten Stellen für Angestellte und Arbeiter und weist die tatsächliche Besetzung per 30.09.2014 aus.

1.4. Erfolgsplan 2015 - Erläuterungen und zahlenmäßige Darstellung

Gebührensätze

Für die Jahre 2014 - 2016 liegt eine neue Gebührensatzung vor:

Gebührenübersicht	in EUR	
	von 2011 - 2013 vom 27.09.2010	von 2014 - 2016 vom 04.10.2013
Schmutzwassergebühr zentral	3,72 je m³	3,64 je m³
Niederschlagswassergebühr abflusswirksame Grundstücksfläche	1,56 je m²	1,56 je m²
Dezentrale Entsorgung Gebühr Fäkalschlamm incl. Transport	33,30 je m³	33,27 je m³
Gebühr abflusslose Sammelgrube inclusive Transport	14,13 je m³	14,12 je m³
Abwasserabgabe für Kleineinleiter Abgabesatz je Einwohner	17,90 je Jahr	17,90 je Jahr

¹ Speicherprogrammierbare Steuerungen

1.4.1 Umsatzerlöse

Für die Planung 2015 wurden die abgerechneten Mengen des Jahres 2013 zu Grunde gelegt. Darüber hinaus wurden die aktuellen Mengenentwicklungen aus dem Jahresverlauf 2014 und Prognosewerte berücksichtigt. Hierbei wurde die im Jahresverlauf stark rückläufige Einleitmenge der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH berücksichtigt und eine entsprechende Anpassung der Planmenge vorgenommen.

Die Erstattung des öffentlichen Teils Niederschlagswasser erfolgt durch den Baulastträger auf der Grundlage der Ermittlung der Kostenanteile Straßenbaulastträger im Rahmen der Gebührenkalkulation.

Zur Stützung des privaten Niederschlagswassers wird die Auflösung des Barwertvorteils eingesetzt.

Die Mengen bei der dezentralen Entsorgung wurden unter Berücksichtigung der IST-Daten 2013 und der Anschlussentwicklung eingestellt.

Die Baukostenzuschüsse werden planmäßig über die Nutzungsdauer aufgelöst.

1.4.2 Auflösung der Zuschüsse BMU und Sonstiges

Die Auflösung der Fördermittel erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Afa-Sätze der geförderten Anlagegüter.

Unter Sonstiges wird die Auflösung des Sonderpostens der zu verrechnenden Abwasserabgabe (ABWAG) dargestellt. Die Auflösung erfolgt in Höhe des durchschnittlichen Abschreibungssatzes.

1.4.3 Auflösung der Teilentschuldung

Die vom Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2002 in Höhe von 2.703 T€ gezahlte Teilentschuldung wird jährlich mit 4,35 % aufgelöst.

1.4.4 Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet die Erträge für die Betriebsführung sowie sonstige Erträge.

1.4.5 Aktivierte Eigenleistungen

Der zu aktivierende Personalaufwand für die Investitionsbetreuung wird jährlich ermittelt und entsprechend nachgewiesen.

1.4.6 Kostenerstattung Überdimensionierung

Die Ausgleichszahlungen der Stadt für die Mehrkosten der Überdimensionierung der Kläranlage und des Hauptsammlersystems werden hier nachgewiesen. Die Höhe der Mehrkosten wurde in einem Gutachten der URAG GmbH, Halle vom 21. Januar 2000 ermittelt. Sie dürfen nach KAG nicht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden.

1.4.7 Auflösung Barwertvorteil

Am 18. Mai 2000 wurden Verträge für eine US-Cross-Border-Leasingtransaktion mit Selco Service Corporation unterzeichnet. Es konnte ein Barwertvorteil von ca. 8,8 Mio. € erzielt werden. Dieser Barwertvorteil wird ertragswirksam über die Laufzeit des Sublease-Vertrages (Mai 2025) aufgelöst.

Aufwendungen

1.4.8 Materialaufwand und Fremdleistungen

Auf Grund der Planungsdaten 2014, der Ist-Daten 2013 sowie bereits absehbarer zusätzlicher Aufwendungen wurden die Daten für 2015 geplant.

Die Abwasserabgabe wurde ermittelt. Der voraussichtlich verrechenbare Anteil wird im Sonderposten mit Rücklageanteil nachgewiesen und ist somit Bestandteil der Vermögensübersicht Einnahmen.

1.4.9 Personalaufwand

Der Ansatz Personalaufwand basiert auf dem Stellenplan und den tariflichen Bestimmungen des Tarifvertrages (TVÖD).

1.4.10 Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen des Anlagevermögens basiert auf den tatsächlichen Abschreibungen des Jahres 2013, die für die Folgejahre vorschaulich hochgerechnet wurden. Zusätzlich wurden die Zugänge zum Anlagevermögen aus den geplanten Investitionsmaßnahmen berücksichtigt.

1.4.11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelansätze basieren auf den Ist-Zahlen 2013 und den Planansätzen 2014. Bestehende Dienstleistungsverträge, Leasingverträge, Versicherungsverträge sowie der Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken und daraus eventuell resultierende Kostenänderungen wurden berücksichtigt.

1.4.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen aus langfristigen Kreditaufnahmen 2015 ergeben sich aus den Zins- und Tilgungsplänen. Zinsaufwendungen für neue Kreditaufnahmen sind berücksichtigt.

1.4.13 Zinsen und ähnliche Erträge

Hier werden Zinseinnahmen aus der Verzinsung des Bankbestandes sowie Stundungszinsen ausgewiesen.

Erläuterungen zum Jahresergebnis

Das voraussichtliche Jahresergebnis des Jahres 2015 weist einen Gewinn von 64,3 T€ aus.

Dieses enthält die im Rahmen der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten, die über die Umsatzerlöse vereinnahmt werden. Aufgrund der zu erwartenden Mengenrückgänge wird im Wirtschaftsjahr 2015 der Differenzbetrag zwischen Abschreibungen und Abschreibungen zu Wiederbeschaffungszeitwerten in Höhe von 577,2 TEUR voraussichtlich erstmals nicht erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	1. Nachtrag WP 2014 EUR	WP 2015 EUR
1. Umsatzerlöse		
Umsatz Abwasser	9.100.000	8.475.800
Umsatz sonstige Einleitungen	1.020.800	1.012.800
Umsatz Niederschlagswasser	794.040	795.000
RW öffentl.Pl.u.Straßen (Erstattg.Baulastträger)	1.327.000	1.359.500
Sonstige Umsatzerlöse	15.310	15.000
Umsatz dezentrale Entsorgung	73.750	87.500
Auflösung BKZ	449.500	424.100
Summe Umsatz	12.780.400	12.169.700
2. Auflösung Zusch. BMU, Sonstiges	1.366.100	1.373.400
3. Auflösung Teilentschuldung	117.000	117.000
4. Sonstige betriebl. Erträge	60.000	110.000
5. Aktivierte Eigenleistungen	60.000	70.000
6. Kostenerstattung Überdimensionierung	754.400	732.700
7. Erträge Barwertvorteil	352.700	352.700
Summe sonstige Erlöse	2.710.200	2.755.800
SUMME Erlöse	15.490.600	14.925.500
8. Materialaufwand und Fremdleistungen	2.818.200	2.688.000
9. Löhne und Gehälter, soz. Abgaben	2.288.100	2.440.100
10. Abschreibungen auf immat. VG d. AV und Sachanlagen	5.016.500	5.027.700
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.039.000	1.037.400
SUMME Aufwendungen	11.161.800	11.193.200
12. Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.730.400	3.670.000
14. Ergebnisse d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	603.400	67.300
15. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
16. Sonstige Steuern	3.000	3.000
17. GEWINN/VERLUST	600.400	64.300

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015

				Plan 2015	1. Nachtrag	Ist 2013
				EUR	Plan 2014	TEUR
					TEUR	TEUR
Erläuterungen zu den einzelnen Einnahmepositionen						
1. Umsatzerlöse	Kubikmeter	EUR				
TA Abwasser	2.328.500	3,64 je m ³		8.475.800	9.100	9.549
Niederschlagswasser öffentl. Teil						
Erstattung Baulastträger				1.359.500	1.327	1.332
Niederschlagswasser privater Teil	m ²					
	509.600	1,56 je m ²		795.000	794	800
Dezentrale Entsorgung						
Fäkalwasser	3.600	14,12 je m ³		50.800	28	54
Fäkalschlamm	500	33,27 je m ³		16.700	12	17
Sonstige Fäkalanlieferungen				20.000	34	14
				87.500	74	85
Einleitung Umland						
Einleitung WAZV	235.000	1,56 je m ³		366.600	370	408
Einleitung Elbaue/Heiderand	363.000	1,78 je m ³		646.200	651	745
				1.012.800	1.021	1.153
Sonstige Umsatzerlöse				15.000	15	13
Auflösung BKZ (Grundstücksanschlüsse und Kostenbeteiligung Straßenbauamt)				424.100	450	446
Summe Umsatzerlöse				12.169.700	12.780	13.378

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015

Erläuterungen zu den einzelnen Einnahmepositionen	Plan 2015	1. Nachtrag	Ist 2013
	EUR	Plan 2014 TEUR	TEUR
2. Auflösung BMU, Sonstige	1.373.400	1.366	1.373
3. Auflösung Teilentschuldung	117.000	117	118
4. Aktivierte Eigenleistungen	70.000	60	95
5. Sonstige betriebliche Erträge	110.000	60	431
6. Kostenerstattung Überdimensionierung	732.700	754	776
7. Erträge Barwertvorteil	352.700	353	353
Summe Erlöse Pos. 2. - 7.	2.755.800	2.710	3.145
Summe Erlöse	14.925.500	15.491	16.523

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015

Erläuterungen zu Aufwandspositionen	Plan 2015	1. Nachtrag	Ist 2013
	EUR	Plan 2014 TEUR	TEUR
8. Material und Fremdleistungen			
Material			
Strombezug	548.600	475	571
Wasser/Brauchwasser	30.500	36	31
Abwasserdurchleitung SKW	5.000	10	10
Erdgas	110.000	122	101
Heizöl	5.000	5	0
Treibstoffe	52.500	51	50
Lager/Direktmaterial	390.500	371	433
Sicherheits- und Dienstkleidung	6.500	4	6
Werkzeuge	3.100	3	2
Zw.summe	1.151.700	1.077	1.206
Fremdleistungen			
Fremdleistungen Instandhaltung	930.000	1.125	676
Fremdleistungen Sonstige	91.300	91	167
Transport Fäkalien	65.000	48	65
Fremdleistungen Entsorgung/Deponie	190.000	222	166
	1.276.300	1.486	1.074
Abwasserabgabe			
Abwasserabgabe KA und Sonstiges	260.000	255	265
	260.000	255	265
Gesamt	2.688.000	2.818	2.544

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015

Erläuterungen zu Aufwandspositionen	1. Nachtrag		
	Plan 2015 EUR	Plan 2014 TEUR	Ist 2013 TEUR
9. Personalaufwand			
Löhne	1.140.420	1.080	1.055
Gehälter	812.235	756	666
Lehrlingsentgelt	34.300	22	19
	<u>1.986.955</u>	<u>1.858</u>	<u>1.740</u>
Soz. Abgaben			
Lohn/Gehalt	453.145	430	403
	<u>453.145</u>	<u>430</u>	<u>403</u>
Rückstellung ATZ	0	0	38
Gesamt	2.440.100	2.288	2.181
10. Abschreibungen			
Kläranlage	2.213.700	2.201	1.951
Kanalnetz	2.363.900	2.365	2.430
PW/RH	280.100	280	295
Ausstattung/Betriebsgebäude	145.000	145	143
Hilfsbereiche	25.000	25	73
Gesamt	5.027.700	5.017	5.045

Anlage zum Wirtschaftsplan 2015

Erläuterungen zu Aufwandspositionen	1. Nachtrag		
	Plan 2015 EUR	Plan 2014 TEUR	Ist 2013 TEUR
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Versicherungen	126.300	137	110
Mieten/Pachten/Leasing	43.300	69	73
Gebühren/Beiträge	11.200	7	11
Bürobedarf/Vordrucke/Zeitschriften	9.100	9	9
Postaufwand	5.000	9	14
Fernsprechgebühren	30.700	27	29
Reiseaufwand	3.000	3	3
Bewirtung	1.500	2	1
Öffentlichkeitsarbeit	8.100	8	8
Rechts- und Beratungskosten	90.000	60	104
Sonst. Dienstleistungen	170.500	155	175
Betriebsführungskosten	407.500	399	394
Gutachter	5.000	2	7
Weiterbildung, Lehrausbildung	33.700	34	30
Aufwandsentschädigungen BA	500	1	1
Betriebsärztliche Untersuchungen	4.000	3	4
Sonst. Aufwendungen	15.500	16	16
Wertberichtigung Forderung/Anlagenabgänge	30.000	65	29
SICAD (Digitalisierung u. monatl. Kosten)	42.500	36	40
Aufwendungen aus Kostenüberdeckungen			654
Gesamt	1.037.400	1.039	1.712
Kfz-Steuern	3.000	3	3
Summe Steuern	3.000	3	3
Zinsaufwendungen	3.670.000	3.730	3.835
außerordentlicher Ertrag	0	0	
außerordentliche Aufwendungen	0	0	
Aufwendungen insgesamt	14.866.200	14.895	15.319

Übersicht - Entwicklung der Finanzierungsmittel (Ein- u. Ausgaben) von 2014 - 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EINNAHMEN					
Zuführung zu Rücklagen		-			
Jahresgewinn	600.400	64.300	184.000	276.100	123.200
Zuführung SOPO	-	-	-	-	-
Zuweisungen und Zuschüsse	458.000	563.000	670.000	795.000	385.000
BKZ - Hausanschlüsse	94.000	80.000	50.000	30.000	24.000
Zuführg.zu langfr.Rückstell.bzw.Entnahme	255.000	255.000	260.000	265.000	272.000
Kredite					
für Investitionen	2.866.600	412.500	2.793.000	2.328.000	1.832.000
für Keilkredite zur nachlaufenden Inv.-Finanz.		2.232.000			
Abschreibungen	5.016.500	5.027.700	4.672.400	4.595.400	4.615.700
Finanzierungsmittel insgesamt	9.290.500	8.634.500	8.629.400	8.289.500	7.251.900
AUSGABEN					
Anlagenwerte/Investitionen	3.418.600	3.287.500	3.513.000	3.153.000	2.241.000
Jahresverlust	0	0	0	0	0
Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	1.835.800	1.843.100	1.843.100	1.843.100	1.843.100
Auflösung Ertragszuschüsse	449.500	424.100	363.990	309.240	248.070
Entnahme passiver RAP SKW	930.000	930.000	930.000	930.000	0
Entnahme aus langfr. Rückstellungen	87.500	107.500	81.500	68.000	49.000
Tilgung von Krediten	3.810.000	3.942.700	4.063.200	4.143.800	4.183.700
Finanzierungsbedarf insgesamt	10.531.400	10.534.900	10.794.790	10.447.140	8.564.870
Differenz Tilgung und Neuaufnahme	943.400	1.298.200	1.270.200	1.815.800	2.351.700
Tilgung ist höher als Neuaufnahme					7.679.300

Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt unter Einbeziehung der Teilentschuldung											
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Straßenentwässerung											
Betriebskosten	298.785	303.963	329.290	334.300	337.357	422.831	433.564	442.950	442.950	442.950	442.950
Zinsen	742.817	740.269	735.393	734.543	730.889	705.365	706.365	712.927	712.927	712.927	712.927
Afa/Tilgung	286.605	285.834	392.579	286.588	283.981	274.399	295.168	292.483	292.483	292.483	292.483
Unter-/Überdeckg. Vorperiode	-33.499	-33.499	-19.771	-19.771	-19.771	-75.632	-75.632	-75.632			
Gesamt	1.294.707	1.296.566	1.437.491	1.335.660	1.332.456	1.326.963	1.359.465	1.372.727	1.448.359	1.448.359	1.448.359
laut WP gerundet	1.296.600	1.437.500	1.335.700	1.332.500	1.327.000	1.359.500	1.372.700	1.448.400	1.448.400	1.448.400	1.448.400
Überkapazität											
Überkapazität alt	1.235.332	1.198.672	1.042.627	1.013.910	985.193	956.475	927.758	899.041	870.323	841.606	812.889
abzügl. Teilentschuldung	237.407	230.353	223.299	216.245	209.190	202.136	195.082	188.028	180.974	173.920	166.866
Überkapazität neu	997.926	968.319	819.328	797.665	776.002	754.339	732.676	711.013	689.349	667.686	646.023
laut WP gerundet	968.300	819.500	797.700	776.000	754.400	732.700	711.000	689.400	667.700	646.000	646.000
Ausgleich NW-Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.292.633	2.264.885	2.256.819	2.133.325	2.108.458	2.081.302	2.092.141	2.083.740	2.137.709	2.116.046	2.094.382
laut WP gerundet gesamt	2.264.900	2.257.000	2.133.400	2.108.500	2.081.400	2.092.200	2.083.700	2.137.800	2.116.100	2.094.400	2.094.400